Herzlich Willkommen liebe Spaziergänger hier an der alten Floßlände,

ich grüße Euch mit Hand aufs Herz, einer verneigung und einem Lächeln.

7. November 2022, zum ersten mal stehe ich hier nicht nur als Vertreter von Josef in seiner Abwesenheit, sondern gemeionsam mit ihm als Ansprechpartner für die Behörden für unsere Veranstaltung.

Zum ersten mal ist diese nun auch angemeldet unter dem Slogan **Wir spazieren für Freiheit, Selbstbestimmung, Wahrheit und Frieden.**

Wie wichtig es ist, dafür auf die Strasse zu gehen, haben wir in der vergangenen Woche wieder erleben müssen. Beginnen wir bei der Wahrheit.

Wahr ist, dass ich gemeinsam mit meiner damaligen Vorgängerin als Kreisrat, Monika Achermann-Weinert am 9. Februar 2021 eine Pressemitteilung veröffentlicht habe. Leider hat diese zu keiner Reaktion der Presse geführt. Für Euch aber hier ein Auszug:

Im Vorfeld der morgen stattfindenden Bund-Länderkonferenz wirft die ÖDP im Landkreis einen Blick auf eines der drängendsten Probleme, die unverzügliche Öffnungen der Kitas & Schulen. Der Kreisverband vertritt damit weitestgehend die Positionen der WHO, ECDC und des CDC (1,2,3). Der Kreisvorsitzende Manuel Tessun sagt dazu: “Die aktuelle Coronapolitik hat massive Auswirkungen auf das Leben unserer Kinder und Jugendlichen. Viele leiden unter dem Lockdown, dem Home-Schooling und den sozialen Kontaktverboten so stark, dass sie davon krank werden. Inwieweit die Beschränkungen die Ausbreitung des Coronavirus unterbinden, ist dagegen äußerst fragwürdig. Belastbare wissenschaftliche Daten fehlen für Deutschland auch ein Jahr nach Beginn der Krise.“

Die Folgen der Maßnahmen dagegen sind unübersehbar. Es zeigen sich enorme Beeinträchtigungen der seelischen und körperlichen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Durch Home-Schooling wird die Kluft zwischen leistungsstarken und leistungsschwachen Kindern immer größer. Ein vollkommenes Versagen des Kultusministeriums in der Organisation, Vorbereitung und Durchführung von Distanzunterricht tut ihr übriges. Dadurch wird die zunehmende Bildungsungerechtigkeit zusätzlich verschärft.

Viele Versäumnisse des letzten Jahres werden über Jahrzehnte Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der Kinder haben. Aus gesundheitlicher Sicht führt Monika Achermann-Weinert an: „Eine Studie der Universitätsklinik Hamburg Eppendorf weist eine Verdoppelung von psychischen Auﬀälligkeiten bei Kindern seit Beginn der Pandemie nach. Die Schwabinger Chefärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Dr. Sigrid Aberl, berichtet von einer Häufung von Essstörungen wie nie zuvor. Das Sozialreferat der Stadt München berichtet, dass es zu mehr Klinikeinweisungen und Selbstmordabsichten von Kindern in prekären Verhältnissen kommt. Im Frühjahr haben noch manche Eltern das Mehr an Zeit für die Familie positiv bewertet, nun ist der langfristige Schaden der Coronamaßnahmen aber gravierender.“

Entgegen vieler Behauptungen sind Kinder und Schulen nicht Treiber des Infektionsgeschehens. Die Effektivität von Schulschließungen zur Senkung von mit Covid19 assoziierten Todesfällen in den Risikogruppen der Alten und Pflegebedürftigen ist nicht belegbar. Schulen und KiTas sind für Kinder und Jugendliche systemrelevant. Jedwede Einschränkung der Grundrechte von Kindern und Jugendlichen zum Schutz anderer Bevölkerungsgruppen bedarf einer strengen ethischen Abwägung und einer wissenschaftlich konkret belegbaren Rechtfertigung.(4) Diese sehen Achermann-Weinert und Tessun seit Monaten nicht mehr gegeben.

Das alles war bereits im Februar 2021 aus Daten der WHO, des ECDC und des CDC zu erkennen. Dafür wurde ich innerhalb meiner Partei angegriffen, jeder, der es zum damaligen Zeitpunkt wagte, ähnliches zu behaupten war ein Aluhutträger, eine Querdenker, ein Rechtsradikaler.

Vergangene Woche sagt nun plötzlich Karl Lauterbach, ein vehementer Verfechter von Schul- und Kitaschließungen sowie Kinderimpfungen,

**KITAS waren keine Infektionsherde. Die Kita-Schließungen seien ein Fehler gewesen. Kinder seien durch Corona nicht besonders gefährdet, die Infektionsverläufe meist Asymptomatisch.**

Ein Politiker, der seine Einschätzung neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen anpasst? Nein! Denn diese Erkenntnisse konnte man bereits im Februar 2021 nachlesen, dafür brauchte es nicht die aktuelle Studie zu Kitaschließungen.

Karl Lauterbach betreibt seit Jahren Rosinenpicken und verwendet alle Rosinchen aus Studien, die in sein Narrativ passen und schreit diese über die abendlichen Talkshows ins Land. Oftmals ohne irgendeine Evidenz. Wer anderer Meinung war, wurde als Aluhutträger, Querdenker, oder Rechtsradikaler gebrandmarkt.

Sogar Anders Tegnell legte er den Rücktritt nahe, da er in Schweden kaum Grundrechtseinschränkungen durchsetzte.

Hat sich also Karl Lauterbach geändert? Nicht im geringsten, nur der Gegenwind ist stärker geworden. Jegliche Art von Emotion, Bedauern über die politischen Verbrechen an unseren Kindern sind ihm bis heute fremd. Eine Entschuldigung? Fehlanzeige!

Lediglich der Missbrauch der Wissenschaft durch Rosinenpicken, den er in den vergangenen Jahren betrieb, kann er auf Grund der massiven nicht neuen aber immer zahlreicher bestätigten Erkenntnisse nicht mehr beibehalten. So viel zu Wahrheit!

**Herr Lauterbach, stellen Sie sich Ihrer Verantwortung! Treten Sie zurück und machen den Platz frei.**

Kommen wir zum zweiten Punkt, der Freiheit. Reden wir über Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Freiheit des Individuums.

Vergangene Woche wurde Twitter von Elon Musk übernommen. Man mag zu diesem mann stehen wie man will, ich schätze ihn nicht besonders. Dennoch hat er umgehend begonnen, gegen Zensur und freie Meinungsäußerung auf Twitter zu arbeiten. Wir erinnern uns, Twitter hat seinerzeit den demokratisch gewählten Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika auf Twitter mundtot gemacht. Nun bin ich auch kein Freund von Trump. Die in den letzten Jhren in den sozialen Medien erlebte Zensur, insbesondere in Verbindung mit den ominösen Faktencheckern, widerspricht der Pressefreiheit, der Meinungsfreiheit, allem, was wir in einer freien Demokratie gewohnt waren. Oftmals wurden mir sogar Facebookposts zensiert, in denen ich kritische Beiträge öffentlich rechtlicher medien gepostet habe.

Genau gegen diese Entwicklungen schrieb nun Nils Dampz, ARD-Korrspondent in LA, auf der Seite der Tagesschau. Auf die Ankündigung Musks, Twitter zu einem „Marktplatz der Debatte“ zu machen, schrieb er: nun würden offenbar auch rassistische oder verschwörerische Ratten aus Ihren Löchern kriechen dürfen. Twitter könne aber nur relevant bleiben, wenn genau diese Ratten in ihre Löcher zurückgeprügelt werden!

What? Meinungsfreiheit schön und gut, aber solch menschenverachtende Sprache auf den seiten der ARD? Wer hat dies in der redaktionellen Prüfung freigegeben? Dafür zahlt jeder von Euch 18 EUR pro Monat!!!

Zwischenzeitlich hat sich die ARD dafür entschuldigt, zu groß war die Welle der Empörung. Unser öffentlich rechtlicher Rundfunk hat fertig, hat in zwei Jahren Pandemie versagt und ist zum reinen Sprachrohr einer Politik geworden, die Widersprüche nicht debattiert, sondern framt und diskreditiert.

Zum Abschluss noch zwei weitere Hinweise: Bereits seit langem ist Juian Assange politisch motoviert inhaftiert, seit längerem sitzen auch Michael Ballweg und Oliver Janich in Untersuchungshaft mit sehr undurchsichtigen Begründungen, ohne dass konkrete Anklage erhoben wird. Am Mittwoch abend hat RA Markus Haintz eine Demo zum Thema „Freiheit für alle politischen Gefangenen“ in München aufgerufen. Der traditionelle Umzug von München steht auf entfällt, MSA unterstützt diese Demonstration. Wer für die Freiheit von Ballweg und Janisch einstehen kann und möchte ist herzlich eingeladen, am Mittwoch um 18:00 Uhr zum Max-Joseph-Platz (nicht Marienplatz!!!) zu kommen. Demo, 5km, vorbei an mehreren gerichten)

In eigener Sache darf ich Euch einladen, am Donnerstag um 19:00 Uhr nach Bad Tölz ins Tölzer Bräustüberl (Wachterstr. 21). Orangen Tisch zum Thema „Leben mit der Energiekrise“. Impulsvortrag Stephan Koch, Solarunternehmer aus Aschildiung, Diskussion